

Drei Fragen an Dietmar Sonius, Trainer und Verantwortlicher der integrativ-inklusiven Fußballgruppen beim Sportverein Blau-Weiß Aasee e. V.

Bereits seit mehr als 10 Jahren ist die Abteilung für den integrativ-inklusiven Sport im Vereinskonzept von Blau-Weiß Aasee fest verankert. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 21 Jahren wird ein wöchentliches Fußballtraining angeboten. Dietmar Sonius erläutert die Arbeit der integrativen Fußballgruppe.

Was ist das Ziel der inklusiv-integrativen Fußballgruppe von Blau-Weiß Aasee?

In unseren Gruppen ist jede(r) willkommen. Mit oder ohne Einschränkung. Ziel ist es, dass Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Lieblingssport selbstbestimmt auszuüben. Die Art des Unterstützungsbedarfes ist irrelevant. Spaß und Freude am gemeinsamen Sport ohne Leistungsdruck stehen im Vordergrund. Unsere Trainingseinheiten sind so gestaltet, dass jede(r) mitmachen, Leistung zeigen und seine fußballerische Fähigkeiten verbessern kann und mit einem Lächeln nach Hause geht.



(v. r. n. l.) Dietmar Sonius, Dr. Christian Jaeger mit Spielern der integrativ-inklusiven Fußballgruppe.

Wer kann zu Ihnen kommen und wie wird der Inklusionsgedanke gefördert?

Zu unseren Fußballgruppen kommen Kinder und Jugendliche aus Münster und Umgebung. Teilweise fahren die Spieler/innen über eine Stunde, um trainieren und spielen zu können. Unsere Gruppen sind bunt gemischt. Es gibt eine grobe Einteilung nach Alter. Oft spielt das individuelle Entwicklungsalter eine Rolle, in welchem Team man spielt. Unsere Spieler/innen sind Teil der Aaseefamilie, sie gehen nach dem Training ins Bistro, engagieren sich im Gesamtverein (Jugendvorstand), helfen bei Gemeinschaftsaufgaben mit, Gehen zu Sportveranstaltungen, verabreden sich, feiern Geburtstage und verabreden sich zu gemeinsamen Aktionen (Videoabend, Kegeln, Kino, PARTY). So wird eine selbstbestimmte Teilhabe am Vereins- und am Gesellschaftsleben ermöglicht. Unsere Inklusionsarbeit ist im Gesamtkonzept des Vereins eingebettet.

Was genau können Sie mit der Förderung der Jugendstiftung erreichen?

Mit der Förderung der Jugendstiftung können wir weiteres, spezielles Trainingsmaterial beschaffen. Es hat sich gezeigt, dass für viele Spieler sogenannte Futsalbälle gut geeignet sind. Die haben eine reduzierte Sprungkraft und können besser kontrolliert werden. Ebenso werden wir weiteres Koordinationsmaterial und Kleinfeldtore anschaffen, um die neue Spielform FUNino einzuführen. Jedes Jahr veranstalten wir ein integrativ-inklusives Fußballcamp, dafür können wir die Spieler/innen mit Campshirts ausstatten. Es gibt eine Nachfrage nach einem Fußballangebot für Kinder unter 8 Jahren. Wir planen, in dieser Altersgruppe eine neue Gruppe einzurichten. Dazu benötigen wir weiteres Material und Trainer/innen.

Im Namen aller Spieler/innen bedanken wir uns bei der Jugendstiftung Wohn + Stadtbau für die großzügige Spende.

Neues aus den Gremien

In den Vorstand wurde Dr. Friedhelm Höfener, Geschäftsführer der Outlaw gGmbH bestellt. Horst Karl Beitelhoff, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohn + Stadtbau, und Sabine Trockel, Amtsleiterin für Kinder, Jugendliche und Familien, sind neue Kuratoriumsmitglieder.

Vorstand:

Dr. Christian Jaeger (Vorsitzender) Thomas Paal Dr. Friedhelm Höfener

Kuratorium:

Horst Karl Beitelhoff Stephan Degen Udo Mannefeld Sabine Trockel Prof. Farid Vatanparast

Pressepiegel (Auszug)





2000 Euro spendete die Jugendstiftung der Wohn- und Stadtbau dem gemeinnützigen Verein Sternenland. Der 2011 gegründete Verein unterstützt Kinder und Jugendliche, die einen nahen Angehörigen verloren haben, bei ihrer Trauerarbeit. Vorstand Christian Jäger (l.) und die Kuratoriumsmitglieder Prof. Dr. Farid Vatanparast (r.) und Wolfgang Hölker (2.v.r.) überreichten die Spende an Christopher Luig (2.v.l.) und Renate Eckart. Foto: Oliver Werner

Westfälische Nachrichten 12. 9. 2019

38.000 € für Vereine und Initiativen in Münster – Wertvolle Hilfe in Zeiten von Corona

Die Ausbreitung des Coronavirus hat in allen Bereichen der Gesellschaft zu Krisensituationen geführt – auch die Kinder- und Jugendhilfe steht vor großen Herausforderungen. Während das pädagogische Handeln durch die Schutzmaßnahmen eingeschränkt ist, steigt der Unterstützungsbedarf von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

Flexibilität und kreative Lösungen bei den Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe sind weiterhin auch bei schrittweisen Corona-Lockerungen besonders gefragt, damit Kinder und Jugendliche nicht aus dem Blickfeld geraten und die Hilfen bekommen, die sie benötigen.

Die Jugendstiftung Wohn + Stadtbau setzt in dieser schwierigen Zeit ein gutes und wertvolles Zeichen. Der Vorstand der Stiftung hat entschieden, im Jahr 2020 insgesamt 18 Projekte mit mehr als 38.000 € zu unterstützen.



Unterstützung von 18 Förderprojekten

Zwei Projekte des Fördervereins Familienzentrum Kita Killingstraße e.V. können mit den Fördermitteln der Jugendstiftung realisiert werden: Mit 2.000 € wird das Ballettprojekt für benachteiligte Mädchen im Alter von 4 – 6 Jahren unterstützt. 1.500 € erhält der Förderverein für das Projekt Kampfesspiele – Gewaltprävention für Jungen im Alter von 5 – 6 Jahren.

2.500 € bekommt das Jugendinformations- und bildungszentrum (Jib) der Stadt Münster. Mit der Kampagne "Schau mich an und sprich mit mir" möchte das Jib gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Münster vor allem Eltern mit kleinen Kindern sensibilisieren, die eigene Smartphone-Nutzung kritisch zu hinterfragen. Werden Kleinkinder nicht in ausreichendem Maße von ihren Bezugspersonen direkt angesprochen, so kann es zu Verhaltensauffälligkeiten oder auch zu Sprachstörungen bei den Kindern kommen.

Mit 3.500 € unterstützt die Jugendstiftung den Verein Jugendhilfe direkt e. V.. Der Verein sorgt dafür, dass Schüler ab Klasse 5 der Hauptschule Hiltrup frühzeitig die Übermittagsbetreuung besuchen und das Nachhilfeangebot wahrnehmen. Externe Trainingsprojekte zur Stärkung der Sozialkompetenz, der Sprache, des persönlichen Auftretens und der Wertschätzung sind ebenso Teil des Konzeptes wie die Unterstützung ab Klasse 7 für den Übergang von Schule zum Beruf.

Der Verein Radio Kaktus Münster e.V. wendet sich mit dem Projekt "Jugendliche Sendezeit - Münster multimedial" an Jugendliche im Alter von 13 – 19 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund aus unterschiedlichen Stadtteilen mit Förderbedarf. Die Jugendstiftung unterstützt das Projekt mit 3.650 €. Im Mittelpunkt steht das Erlernen eines sicheren, reflektierten und nachhaltigen Umgangs mit Sozialen Medien, Medientechnik und -produktion.

Das Projekt "Barrierefreies Bewerben" der Realschule im Kreuzviertel wird mit 2.225 € gefördert. Schülerinnen und Schüler drehen mit professioneller Hilfe Bewerbungsvideos, damit der Übergang von Schule zu Beruf erleichtert wird. Im Rahmen einer Projektwoche sollen die Teilnehmer ihre eigenen Strategien der beruflichen Orientierung verbessern und Schwierigkeiten thematisieren.

1.050 € erhält die Geschwister-Scholl-Realschule für das Projekt "Verrückt? - Na und!". Drei Klassen der Jahrgangsstufe 8 setzen sich einen Tag lang mit Themen der seelischen Gesundheit auseinander. Der Umgang mit Krisen, der seelischen Gesundheit und Ängsten hat einen wesentlichen Einfluss auf die Möglichkeit des Lernens und die Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Die Musikvereinigung Münster Kinderhaus e.V. wendet sich an musikalisch interessierte Kinder. Sie erhalten musikalische Förderung unabhängig von ihrer Herkunft und den Möglichkeiten ihres Elternhauses. Die Jugendstiftung hilft hier mit 1.500 €.

Die Jugendstiftung fördert mit 3.500 € das Projekt "Psychologische Beratung für psychisch erkrankte Eltern mit Babys und Kleinkindern" der Beratungsstelle Südviertel e.V. Das niedrigschwellige und präventive Angebot richtet sich an junge Familien mit kleinen Kindern zur Stärkung der Familien und Förderung der kindlichen Entwicklung.

4.000 € bekommt der Verein Alte Post – Berg Fidel für das Projekt "Lernhilfen". Kinder und Jugendliche aus Berg Fidel erhalten die Möglichkeit, täglich das niedrigschwellige Angebot der Lern- und Hausaufgabenhilfe in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, Schulabschlüsse zu ermöglichen unabhängig von Herkunft und sozialer Situation.

Mit 2.000 € wird das Projekt "Kindertheater" der Initiative ChaCK e.V. – Chancen für alle Coerder Kinder unterstützt. Kinder aus Alt-Coerde sollen zum Theaterspielen motiviert werden. Ziel ist das Erlernen der deutschen Sprache, die Ausdrucksfähigkeit und Artikulation zu verbessern und Sprachhemmungen abzubauen. Das Projekt wird mit Theaterpädagog*innen der Kinderkulturwerkstatt Musifratz durchgeführt.

2.550 € erhält die Papst-Johannes-Schule - Förderschule für geistige Entwicklung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - für das Projekt "ICH BIN! ICH KANN!" Das Projekt ist ein emotionales Kompetenztraining für männliche Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang zum Beruf zur Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Selbstbehauptung.

Die Kampagne "Hände" vom Netzwerk Gewaltprävention + Konfliktregelung Münster wird mit 4.000 € gefördert. Kinder und Jugendliche sollen angeregt werden darüber nachzudenken, wie Gewalt anfängt und in Mobbing oder Übergriffe jeglicher Art enden kann. Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und Rücksichtnahme und das Miteinander gefördert.

Mit 383 € unterstützt die Jugendstiftung das Projekt "Nähkurse für Kinder" vom Treffpunkt Waldsiedlung e.V. Kinder und Jugendliche (Mädchen und Jungen von 8–14 Jahren) vorwiegend Migranten und Flüchtlinge verschiedener Nationen und Kulturen erlernen das Nähen mit einer erfahrenen Schneidermeisterin.

An den integrativ-inklusiven Fußballgruppen von SV Blau-Weiß Aasee e.V. nehmen mehr als 80 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 21 Jahren wöchentlich teil und spielen nach ihren Möglichkeiten Fußball. Die Jugendstiftung hilft hier mit 2.000 €.

Die Jugendstiftung unterstützt die **Outlaw gGmbH** mit insgesamt **1.908** €. Mit den Fördergeldern werden drei Projekte unterstüzt: Aufbau eines Mädchenangebotes und eines Sportangebotes im Kinder- und Jugendhaus Sprakel sowie am Aufbau eines Musikangebotes im BauSpielTreff Münster-Holtrode.

»HELFEN SIE MIT!«

tungsgründung im Jahr 2003 in über 190 Projekte verschiedener Institutionen an bedürftig Kinder und Jugendliche geflossen. Unsere Förderungen und Aktivitäten finanzieren wir allei aus Kapitalerträgen und Spenden. Auch in 201 erreichten uns erfreulicherweise zahlreich Spenden und jeder Cent kommt direkt bei der Kindern an. Wir bedanken uns herzlich bei allei Spendern. Die drei größten Spender waren:

- NRW Bank, 7.000 €
- Ingenieurbüro Haerkötter & Sahlmann GbR, 3.500 €
- Fliesenlegermeister Ryszard Michalek und Witkowski GbR, 3.000 €



Filmclip

Kennen Sie schon unseren Filmclip? Schauer Sie doch mal rein! Unsere Reporterin Amanda 9 Jahre alt, stellt Ihnen die Arbeit der Jugend stiftung Wohn + Stadtbau in einem kurzen Film vor: www.jugendstiftung-wohnstadtbau.de



